

Betreuung Schwerstkranker unterstützen

Der Verein zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen hat einen neuen Vorstand gewählt und setzt seine engagierte Arbeit zugunsten der Palliativstation fort.

Bad Salzungen – Die Palliativstation am Klinikum Bad Salzungen begeht im Oktober dieses Jahres ihr zehnjähriges Bestehen. Fast so lange existiert der Verein zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen. Er wurde im November 2008 gegründet.

Alle zwei Jahre steht die Neuwahl des Vorstandes an. Dr. Thomas Just, der seit 2013 ehrenamtlich als Vorstandsvorsitzender für den Verein tätig war, stellte sich in diesem Jahr nicht erneut zur Wahl. Er hat sich in den vergangenen Jahren sehr gerne für die Belange des Vereins eingesetzt, muss aber sein Amt aus zeitlichen Gründen abgeben. Als seine Nachfolgerin wurde Dr. Christina Ebert von der Mitgliederversammlung gewählt. Sie hatte damals als leitende Oberärztin der Klinik für Innere Medizin des Klinikums Bad Salzungen die Palliativstation aufgebaut. Von Beginn an hat sie sehr viel Herzblut in die Palliativmedizin eingebracht, ist Gründungsmitglied des Vereins und möchte sich nun auch nach ihrem offiziellen Ausscheiden aus



Birgitt Schroth (links) und Christina Ebert gehören wieder dem neuen Vorstand an. Dr. Thomas Just (Mitte) kann aus zeitlichen Gründen nicht mehr mitwirken.

Foto: Heiko Matz

dem regulären Berufsleben weiterhin für die Entwicklung der Palliativmedizin einsetzen. Das Amt der Vorsitzenden nimmt sie gerne an.

Unterstützt wird Christina Ebert von ihren beiden Vorstandskolleginnen Peggy Recknagel und Birgitt Schroth. Peggy Recknagel fungiert dabei als zweite Vorsitzende und Schriftführerin. Birgitt Schroth übernimmt die Funktion der Schatzmeis-

terin, die sie bereits seit Vereinsgründung innehat.

Die Mitgliederversammlung würdigte das Engagement des bisherigen Vorstands und die Unterstützung, die somit der Palliativstation zuteil werden konnte. Durch die Vereinsarbeit konnte mit vielen Projekten die Arbeit der Station gefördert werden. So wurde beispielsweise jährlich die spezielle Ausbildung von ein bis zwei

sind, den Aufenthalt auf der Palliativstation so angenehm wie möglich zu machen und die Arbeit der dort Tätigen zu unterstützen, was neben der Betreuung der Schwerstkranken auch die einfühlsame Betreuung der Angehörigen mit einschließt.

Einnahmequellen des Vereins sind die Mitgliedsbeiträge (jährlich 36 Euro), die Spendengelder und die Einnahmen aus den Benefizveran-

Pflegekräften in Palliativ care finanziert, die Musik- und Kunsttherapie für die Patienten gefördert, die gemeinsame Fortbildung des gesamten Teams unterstützt, die Ausstattung und Ausgestaltung der Station verbessert und viele kleine Dinge organisiert, um das Leben und Arbeiten in diesem Bereich gangbarer zu machen. Der Förderverein unterstützt an den Stellen, wo die Finanzierung von den Kostenträgern

aufhört, um den Patienten, die unheilbar krank

staltungen, die regelmäßig organisiert werden. Auch in diesem Jahr steht schon einiges auf der Agenda. Der Verein würde sich sehr freuen, wenn die Veranstaltungen gut besucht würden, damit sich die viele Mühe lohnt. Bereits im nächsten Monat findet die erste Vorstellung statt: Am 25. März im Kurtheater Bad Liebenstein ein Erzählkonzert als Familiennachmittag mit „Ali Baba und die 40 Räuber“. Auch der kleine Weihnachtsmarkt und die Benefizveranstaltungen im „Haunschen Hof“, die immer in der Adventszeit stattfinden, sind Aktivitäten des Vereins, die der Unterstützung der Palliativmedizin dienen. Neue Mitglieder sind immer willkommen, denn sie sind die größte Stütze des Vereins, um den Palliativgedanken weiterhin zu entwickeln.

Kontakt

■ Verein zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen e. V.: Lindigallee 3, 36433 Bad Salzungen; info@palliativfoerderverein-badsalzungen.de

■ Spendenkonto: Wartburgsparkasse Bad Salzungen IBAN: DE 65 8405 5050 0000 2086 63 BIC: HELADEF1WAK

www.palliativfoerderverein-badsalzungen.de